

Politischer Club der Friedrich-Ebert-Stiftung

Schlagwörter: [Landhaus \(Architektur\)](#), [Verwaltungsgebäude](#)

Fachsicht(en): [Denkmalpflege](#)

Gemeinde(n): [Bonn](#)

Kreis(e): [Bonn](#)

Bundesland: [Nordrhein-Westfalen](#)



1924

Historische Aufnahme von 1924: Reichskanzler Wilhelm Marx, Reichspräsident Friedrich Ebert und Oberbürgermeister Konrad Adenauer (Bildmitte, v.l.n.r.) eröffnen die Frühjahrsmesse, die erste Veranstaltung auf dem neuen Köln-Deutzer Messegelände.
Fotograf/Urheber: unbekannt

Kartenhintergrund: © Terrestris.de 2023

Kurzbeschreibung des LVR-Amtes für Denkmalpflege im Rheinland

Politischer Club der Friedrich-Ebert-Stiftung, Godesberger Allee 155 (Ecke Winkelsweg, früher Kölner Straße, heute Marie-Schlei-Allee)

Baujahr: 1922

Architekt: Hermann Tholl, Bonn

Bauherr: Theodor Mendel

Nutzung: Politischer Club der Friedrich-Ebert-Stiftung

Von der Straße zurück gelegen, von einem gestalteten Garten umgeben, eingeschossiges Landhaus in neubarockem Formenvokabular mit ausgebautem Mansarddach (verschiefert); Eingang von der Rückseite, Gartenterrasse mit Freitreppe zur Godesberger Allee, Mittelachsen jeweils risalitartig vorgezogen. Eingang erhöht mit kleinem Rundbogenportikus auf Säulen. Verputzter Zement-Schwemmstein auf Bruchsteinsockel mit kräftigen gebänderten Ecklisenen, Rechteck- und Rundbogenfenster mit Schlagläden, Segmentbogendachgauben mit hölzerner Rahmung. Die innere Aufteilung ist vermutlich weitgehend erhalten. Garten mit altem Baumbestand (u.a. Trauerweiden, Blutbuche), Einfriedung neu.

Bedeutend für die Stadt Bonn bzw. Bad Godesberg als Zeugnis der Stadtentwicklung und Stadtausdehnung nach dem Ersten Weltkrieg. Eines der wenigen erhaltenen Landhäuser, die sich zwischen Bonn und Bad Godesberg an der alten Koblenzer Straße (B9) erhalten haben. Architekturgeschichtliches Beispiel für die Landhausarchitektur („Einzelwohnhaus der Neuzeit“), die sich nach dem Ersten Weltkrieg als Ausdruck bürgerlicher Wohnkultur der Zeit bewusst an frühere Stilepochen anlehnt.

Das Objekt ist auch aus ortsgeschichtlichen Gründen von Bedeutung. 1934 erfolgte ein Besitzerwechsel an Hans Riegel ([HARIBO](#)). Zuvor war Carl Schmitt, ein bedeutender NS-Staatsrechtler, Eigentümer. Der Bauherr war vermutlich jüdischer Herkunft.

(Angelika Schyma und Elke Janßen-Schnabel, LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland, 2005)

Internet

www.dhm.de: Biographie Friedrich Ebert (abgerufen 09.03.2022)

Literatur

Tielke, Martin; Giesler, Gerd (Hrsg.) (2018): Carl Schmitt - Tagebücher 1925 bis 1929. Berlin.

Politischer Club der Friedrich-Ebert-Stiftung

Schlagwörter: Landhaus (Architektur), Verwaltungsgebäude

Straße / Hausnummer: Godesberger Allee 155

Ort: 53175 Bonn - Hochkreuz

Fachsicht(en): Denkmalpflege

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Schriften, Auswertung historischer Karten, Auswertung historischer Fotos, Geländebegehung/-kartierung, Archivauswertung

Historischer Zeitraum: Beginn 1922

Koordinate WGS84: 50° 42 9,64 N: 7° 08 4,65 O / 50,70268°N: 7,13462°O

Koordinate UTM: 32.368.277,18 m: 5.618.422,10 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.580.198,56 m: 5.619.185,64 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Politischer Club der Friedrich-Ebert-Stiftung“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-20784-20111107-38> (Abgerufen: 29. Januar 2023)

Copyright © LVR



Rheinland-Pfalz

